Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 36 (1960-1961)
Heft: 8

Rubrik: Pingi und Seli

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

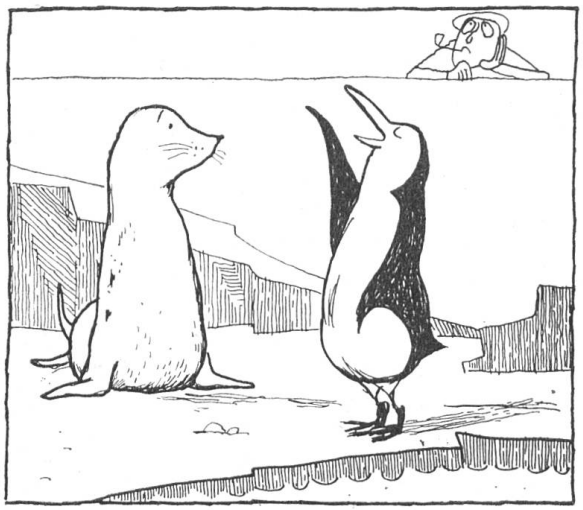
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

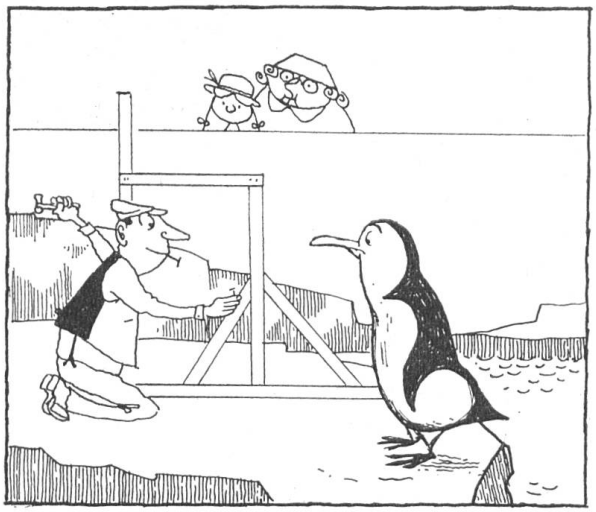
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pingi und Seli

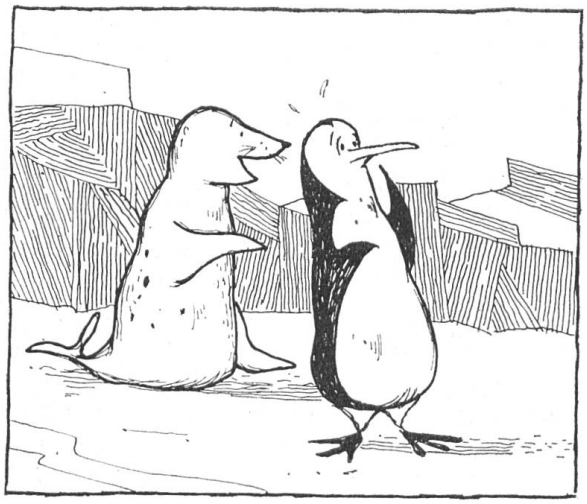
2 EIN BILDERBOGEN FÜR KINDER VON HANS MOSER



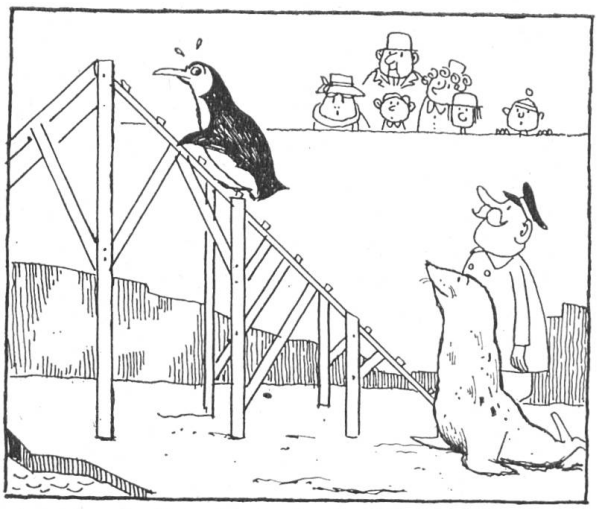
Pingi ist ein grosser Aufschneider. Heute erzählt er dem geduldigen Seli, wie er, als er noch in der Freiheit lebte, von himmelhohen Eisbergen hinunterschlittelte.



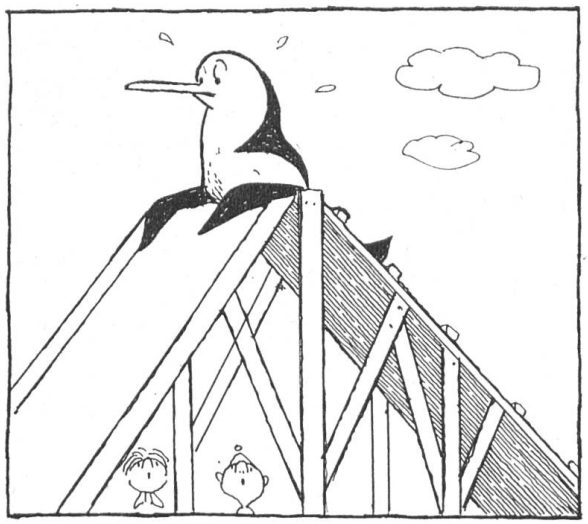
Eines Tages sieht Pingi, dass ein Mann ein merkwürdiges Holzgerüst aufstellt. «Was kann das nur sein?» wundert sich Pingi.



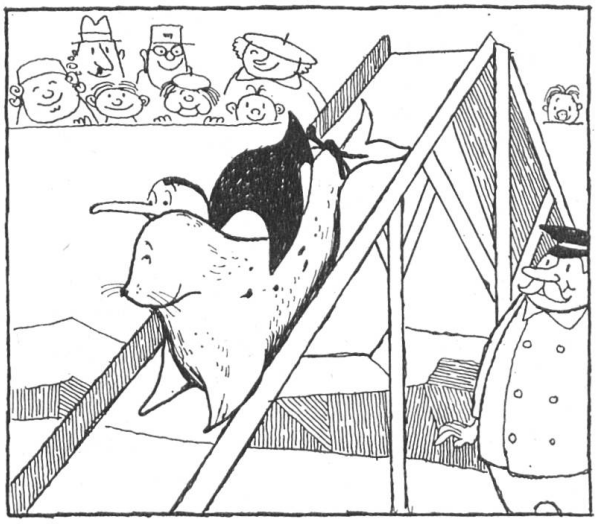
«Ja», sagt Seli, «wahrscheinlich hörte der Zoowärter, wie du die Eisberge hinuntergeschlittelt bist und dachte, es wäre lustig für die Zoobesucher, dir beim Hinunterrutschen zuzusehen.»



Jetzt ist die Rutschbahn fertig. Alle warten darauf, dass Pingi seine Kunst zeigt. Aber was ist mit ihm los? Es macht ihm schon Mühe, auf das Gerüst zu kommen.



Und als Pingi oben ist und hinunterschaut, hat er so Angst, dass er sich weder vorwärts noch rückwärts getraut. «Ich muss ihm helfen», denkt der gute Seli und steigt auf das Gerüst.



Seli nimmt Pingi auf den Rücken und jetzt rutschen sie hinunter. «Wunderbar», denken die Zuschauer. Nur Seli weiss, wie sich sein Freund geängstigt hat.